

## Qualitätsorientierte Auswahl von Hochschulpartnerschaften

### Der Kriterienkatalog der ESB Business School

Hazel Grünewald



Gelebte Internationalität ist das führende Markenzeichen der Hochschule Reutlingen. Die als Deutschlands „Internationale Hochschule 2010“ ausgezeichnete Hochschule für Angewandte Wissenschaften bildet nach dem Grundsatz „global denken, lokal handeln“ junge Menschen zu hochqualifizierten und verantwortungsbewussten Persönlichkeiten aus, die aufgrund ihrer interkulturellen Kompetenz souverän und sensibel im globalen Netzwerk agieren können. Alle fünf Fakultäten sind in den Internationalisierungsprozess eingebunden, am weitesten ist man in der größten Fakultät der Hochschule Reutlingen, der ESB Business School.

In dieser Fakultät gilt der Internationalisierungsprozess als selbstverständlicher Teil der institutionellen Qualitätskultur. Qualität umfasst hierbei nicht nur die Qualitätssicherung von Studium und Lehre, sondern bezieht sich z. B. auch auf die systematische Integration von Internationalisierungsmaßnahmen in das hochschul- und fakultätsinterne Qualitätsmanagementsystem. Ziel ist eine höhere Transparenz

und eine Verbesserung der Abläufe, die klare Regelung von Befugnissen und Verantwortung, die Steigerung der Dienstleistungsqualität sowie die Sicherung der Einhaltung von Rechtsvorschriften.

In der Zusammenarbeit mit einer Vielzahl renommierter internationaler Hochschulpartner werden übergreifende Qualitätsanforderungen abgestimmt, um den Studierenden studienintegrierte Auslandserfahrungen zu ermöglichen. Damit die Qualität des Studiums im Ausland gesichert wird, werden fast alle Aufenthalte über die mehr als 120 Partnerschaftsabkommen verschiedener Art organisiert.

Auf Basis eines Kriterienkatalogs wird über potentielle Kooperationsabkommen entschieden. Im Katalog wird die Motivation für die Partnerschaft anhand qualitativer Kriterien konkretisiert, um eine genauere Einschätzung zum Nutzen der Kooperation für die Fakultät und die Hochschule zu bekommen. Die strategische Bedeutung der Partnerschaft, die besonderen Attraktivitätsmerkmale, die wirtschaftliche und politische Bedeutung des Standorts für Deutschland, die Positionierung und die Kennzeichen der Hochschule, das Programmangebot und die Hochschulinfrastruktur sind einige der zahlreichen Kriterien, die dokumentiert und analysiert werden, bevor die Partnerschaft dem Fakultätsvorstand, dem Fakultätsrat sowie dem Hochschulpräsidium zur Genehmigung vorgelegt wird.

Der Einsatz dieses Instrumentes ist nur ein Beispiel guter Praxis in der Hochschule Reutlingen, in der die Internationalisierung von Anfang an eine hohe Wertschätzung genossen hat und einen Kernteil des Struktur- und Entwicklungsplans bildet. Die Erfahrung mit dem Nutzen-Kriterienkatalog zeigt, dass es viel wichtiger ist, die konkreten positiven Effekte der Internationalisierung für Wirtschaft und Gesellschaft aufzuzeigen als einen bestimmten Internationalisierungsgrad zu messen und das Ergebnis als Erfolgsfaktor zu kommunizieren.



Hochschule Reutlingen  
Reutlingen University

#### Kontakt und weitere Informationen

Prof. Hazel Grünewald, PhD  
Hochschule Reutlingen, Fakultät ESB Business School  
Ressortleiterin Internationale Beziehungen  
hazel.gruenewald@reutlingen-university.de

[www.esb-business-school.de](http://www.esb-business-school.de)

